



**Label:** Moosicus Records

**Aufnahmezeitpunkt:** Herbst 2012

**Laufzeit:** 60 Minuten

**Preis:** ca. 22,- Euro

**Musik:** 2

**Klang:** 1

## »Spellbound«

### Trilok Gurtu (2013)

**Von Claus Müller**

Als Einstieg in diese Besprechung habe ich verschiedene Intros durchdacht: „Trilok Gurtu hat wichtige Trompeter zusammengetrockelt“ oder „Seine Percussions beamen prominente Trompeter durch den Hörraum“. Damit wäre ich dann schon mitten drin: Auf dieser Doppel-LP erwarten uns »Soundscapes«, serviert auf einem enormen Bassfundament. Die tiefen Trommeln schlagen richtig in die Magengrube und es macht so richtig Spaß, den Lautstärkereglern aufzudrehen. Diese Aufnahme hat einerseits diese Wucht, kann aber andererseits auch sinnlich und ruhig sein. Bei manchen Stücken wird es mir fast zu ruhig – gleich einem Verharren in meditativen Sphären.

Doch genau im richtigen Moment kriegt Trilok Gurtu die Kurve und es gibt eine musikalische Themenänderung bzw. Wendung. In welchem Regal steht diese Platte? Wenn es nach den Trompetern geht, bei Jazz, denn dieses Metier wird von ihnen gut bedient. Oder bei Weltmusik? Naja, sagen wir mal, es ist eine

Mischung aus vielen Richtungen, die von Herrn Gurtu zusammengebracht wird und prächtig funktioniert. Seine indische Herkunft ist nicht zu verleugnen; dann entdeckt man Anleihen aus der orientalischen Musik ... Die Idee, das Album dem bereits verstorbenen Trompeter Don Cherry zu widmen (den ich sehr schätze), finde ich prächtig. Die Bläser Nils Petter Molvaer, Paolo Fresu, Ibrahim Maalouf, Hasan Gözetlik, Matthias Schriefl, Matthias Höfs und Ambrose Akinmusire sind auf dem Werk zu hören.

Die beiden Platten sind gut hergestellt, liegen plan auf und laufen ohne nennenswerte Störungen durch.

Die vielen anderen mitwirkenden Musiker entnehmen Sie bitte den Innenseiten des Klappcovers.

Foto Cover: Claus Müller